»Christoph 1« fliegt jetzt mit Fünfblattrotor

Artikel vom **12. August 2024**
Einsatzfahrzeuge

Neu im Einsatz als »Christoph 1«: Die H145 mit Fünfblattrotor (Bild: ADAC Luftrettung).

Die gemeinnützige ADAC Luftrettung treibt weiter die Modernisierung ihrer Flotte voran: Ab sofort ist an der Luftrettungsstation an der München Klinik Harlaching der neueste und modernste Rettungshubschrauber des Typs »H145« mit Fünfblattrotor und Winde im Einsatz. Damit investiert das gemeinnützige Unternehmen in noch mehr Versorgungsqualität und Flugsicherheit ihrer Patienten und Crews. Der neue ADAC Rettungshubschrauber bietet mehr Leistung und kann mit bis zu 100 kg mehr Zuladung fliegen. Weil mehr Kerosin mitgeführt werden kann, erhöht sich auch die maximale Flugzeit um rund eine halbe Stunde. »Dies ist eine enorme Verbesserung und Reichweitenerhöhung, was vor allem bei dringenden Transporten von schwerkranken Patienten zwischen Kliniken von Vorteil ist«, betont Stationsleiter Roland Benning die Besonderheiten des modernsten Rettungshubschraubers von Airbus Helicopters.

»Durch das fünfte Rotorblatt liegt die ›H145‹ noch ruhiger in der Luft, für den Innenraum bedeutet dies weniger Vibration und damit einen schonenderen Transport für den Patienten«, erklärt der Pilot. Mit zwei Triebwerken à rund 900 PS ist der Hubschrauber stark motorisiert, so dass die fliegenden Gelben Engel mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 260 km/h schnellstmöglich zu Verunglückten und Kliniken gelangen. Das maximale Abfluggewicht liegt bei 3,8 Tonnen. Das Gewicht der neuen »H145« ist geringer als das des Vorgängermodells. Dadurch hat er mehr Zuladungskapazität, die etwa für zusätzliche Spezialausrüstung oder medizinisches Personal zur Versorgung von Intensivpatienten genutzt werden kann. Im vergangenen Jahr wurde die Münchner Crew zu 1621 Einsätzen rund um die Landeshauptstadt alarmiert – darunter 97 mit Rettungswinde. Auch für solche hochanspruchsvollen Spezialeinsätze in den Bergen oder schwer zugänglichen Einsatzorten ist die neue »H145« wegen ihrer Leistungsstärke prädestiniert. München ist die vierte Station, an der die Fünfblatt-Technologie zum Einsatz kommt. Je nach Bedarf werden unterschiedliche Hubschraubertypen angeboten. Bei Primäreinsätzen (Notfalleinsätzen) setzt das Unternehmen überwiegend auf den Hubschrauber des Typs »H135«, den in der deutschen Luftrettung am häufigsten eingesetzten Rettungshubschrauber. Im Vergleich zur »H145« ist er kleiner und wendiger – mit entsprechend weniger Downwash – und hat somit Vorteile im urbanen, engbebauten Raum. Zudem ist er günstiger in der Anschaffung und im Betrieb.

Über die ADAC Luftrettung gGmbH

Mit 55 Rettungshubschraubern und 38 Stationen ist die gemeinnützige ADAC Luftrettung eine der größten Luftrettungsorganisationen Europas mit bis heute mehr als 1,2 Millionen Einsätzen. Die ADAC Rettungshubschrauber gehören zum deutschen Rettungsdienstsystem, werden immer über die Notrufnummer 112 bei der Leitstelle angefordert und sind im Notfall für jeden Verunglückten oder Erkrankten zur Stelle. »Gegen die Zeit und für das Leben« lautet der Leitsatz der ADAC Luftrettung gGmbH. Denn gerade bei schweren Verletzungen oder Erkrankungen gilt: Je schneller der Patient in eine geeignete Klinik transportiert oder vor Ort vom Notarzt versorgt wird, desto besser sind seine Überlebenschancen bzw. seine Rekonvaleszenz. Die Crews der ADAC Luftrettung werden trainiert von der ADAC HEMS Academy GmbH. Die Wartung und technische Bereitstellung erfolgt über die ADAC Heliservice GmbH. Die ADAC Luftrettung ist ein Tochterunternehmen der gemeinnützigen ADAC Stiftung.

Hersteller aus dieser Kategorie

Reichert GmbH
Gärtnerstr. 44
D-45128 Essen
0201 821345-0
info@reichert-systems.com
www.reichert-systems.com
Firmenprofil ansehen

RKF-Bleses GmbH
Am Kirchenmorgen 3
D-41470 Neuss
0221 82801-0
mercedes@bleses.de
www.rkf-bleses.de
Firmenprofil ansehen

Volkswagen AG
Berliner Ring 2
D-38440 Wolfsburg
05361 9-0
ksc-sonderfahrzeuge@volkswagen.de
www.volkswagen.de
Firmenprofil ansehen

© 2025 Kuhn Fachverlag